Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 96 (1945)

Heft: 1

Rubrik: Forstliche Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pflicht zur gegebenen Zeit erfüllt wird, und kann auch zur Deckung der Kosten allfälliger Ersatzvornahme, bei Weigerung des Eigentümers, herangezogen werden. Somit konnte von einer Rückgabe der Kaution hier nicht die Rede sein; vorbehalten bleibt das Rückgriffsrecht des Rekurrenten auf den Eigentümer des Steinbruchs. *Dr. C. Kr.*

VEREINSANGELEGENHEITEN

Mitgliederbeitrag 1945

Die Mitglieder des Schweizerischen Forstvereins werden gebeten den Jahresbeitrag von Fr. 15.— unter Benützung des beiliegenden Einzahlungsscheines auf Postcheck VIII 11 645 zu begleichen, ansonst erfolgt Einzug des Betrages durch Nachnahme.

Da das Mitgliederverzeichnis neu gedruckt wird, ersuche ich um genaue Bezeichnung des Absenders.

Zürich, Ottikerstr. 61. Der Kassier : *Hans Fleisch.*

FORSTLICHE NACHRICHTEN

Bund.

Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt, Sektion für Holz. Die Direktion des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes hat dem Wunsche von Herrn Forstinspektor *Schlatter,* Adjunkt der Eidg. Inspektion für Forstwesen, vom Amt als Chef der Gruppe Brenn-Papier-Holz auf den 31. Dezember 1944 enthoben zu werden, entsprochen, unter Verdankung der wertvollen Dienste. Herr Inspektor Schlatter wird sich wieder seinen Aufgaben als eidgenössischer Forstinspektor widmen, jedoch weiterhin als erster Stellvertreter des Sektionschefs tätig sein. Die Direktion des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes hat als Nachfolger Herrn *Walter Bauer, Forstingenieur,* zum Chef der Gruppe Brenn-Papier-Holz ernannt und zu seinem Stellvertreter Herrn *Maurice Jaccard, Fürsprecher.*

Eidgenössische Kommissionen. Der Bundesrat ordnete für die Amtsperiode 1945/1947 die Herren *Marius Petitmermet,* eidg. Oberforstinspektor (Bern), *Paul Altwegg,* Ständerat (Frauenfeld), und *Luigi Albrecht,* Nationalrat (Chur), als Vertreter der Eidgenossenschaft in die aus 7 Mitgliedern bestehende *eidgenössische Nationalparkkommission* ab.

Der *Schweizerische Bund für Naturschutz* wird durch die Herren Dr. *Ch. J. Bernard,* Präsident (Genf), und Dr. h. c. *Max Oechslin,* Vizepräsident (Altdorf), und die *Schweizerische Naturforschende Gesellschaft* durch die Herren Prof. Dr. *Ed. Handschin* (Basel), und Prof. *Jean Baer* (Neuenburg) vertreten.

Eidgen. Technische Hochschule. Im Herbst 1944 hatte die ETH folgende Neueintritte von Studierenden zu verzeichnen:

I.	Abteilung für Architektur	63 (Vorjahr 52)
II.	Abteilung für Bauingenieure	116 (109)
III A.	Abteilung für Maschineningenieure	112 (95)
III B.	Abteilung für Elektrotechnik	90 (65)
IV.	Abteilung für Chemie	99 (80)
V.	Abteilung für Pharmazie	10 (24)
VI.	Abteilung für Forstwirtschaft	25 (27)
VII.	Abteilung für Landwirtschaft	56 (68)
VIII.	Abteilung für Kultur- und Vermessungsingenieure	24 (20)
IX.	Abteilung für Mathematik und Physik	35 (29)
X.	Abteilung für Naturwissenschaften	26 (22)
	Im ganzen	656 (591)

Dazu kommen 18 Studierende höherer Semester und 17 für die Jahreskurse für Turnen und Sport, so daß im ganzen 691 (631) Studierende neu eingetreten sind. An der *Abteilung für Forstwirtschaft* sind im ganzen 90 Studierende eingeschrieben, wovon 17 im siebenten und 18 (davon vier Ausländer) im 5. Semester.

Kantone

St. Gallen. An Stelle des zurückgetretenen Herrn *P. Helbling* hat der Verwaltungsrat der Ortsbürgergemeinde Rapperswil zum Stadtoberförster gewählt Herrn Forstingenieur *Jakob Nüesch*, von Balgach.

Graubünden. Der Kleine Rat des Kantons Graubünden hat am 15. Dezember 1944 beschlossen, dem Kantonsforstinspektorat eine neue Abteilung unter Leitung eines wissenschaftlichen Assistenten anzugliedern. Er ließ sich dabei von der Erkenntnis leiten, daß in einem Kanton, in welchem der Waldwirtschaft eine derart große wirtschaftliche Bedeutung zukomme, den Fragen der Produktionsförderung, namentlich auf waldbaulichem Gebiete, und den vielgestaltigen Problemen rationeller Arbeitsorganisation und Arbeitstechnik eine solche Wichtigkeit beizumessen sei, daß deren wissenschaftliche Bearbeitung auch mit eigenen Kräften gefördert werden sollte. Es wird Aufgabe des wissenschaftlichen Mitarbeiters sein, in allerengster Fühlungnahme mit der Forstabteilung der ETH, der eidgenössischen Anstalt für das forstliche Versuchswesen und der forstwirtschaftlichen Zentralstelle zu arbeiten und die heute rasch vorwärts drängenden wissenschaftlichen Erkenntnisse und Forschungsergebnisse der forstlichen Praxis laufend zu vermitteln. Die Finanzierung dieser Abteilung und ihrer Arbeiten erfolgt vorläufig aus einem aus den Gebühreneingängen für Transportbewilligungen geäufneten Fonds, dessen Verwendung für forstliche Gemeinschaftsaufgaben im Interesse der bündnerischen Waldbesitzer

der Kleine Rat schon im Jahre 1942 festgelegt hatte. Zum wissenschaftlichen Assistenten wählte der Kleine Rat Forstingenieur Chr. Auer von Fideris, bisher Assistent an der Forstabteilung der ETH.

B. B.

BUCHANZEIGEN

Welten, Max: **Pollenanalytische, stratigraphische und geochronologische Untersuchungen aus dem Faulenseemoos bei Spiez.** — Veröffentl. Geobot. Inst. Rübel in Zürich, 21. Heft, Bern (H. Huber) 1944 (201 S., 30 Abb.).

Schon vor 20 Jahren hat die von Schweden (v. Post, Erdtman) in die Wissenschaft eingeführte Pollenanalyse in der Schweiz Eingang gefunden und interessante Erkenntnisse gebracht. Man darf sogar die Behauptung wagen, daß durch sie die wesentlichen Züge der postglazialen Waldgeschichte wenigstens der größeren Gebiete der Schweiz klargelegt sind. Zudem hat die Waldgeschichte auch die Klimageschichte weitgehend erhellt, ja mit ihrer Hilfe konnte auch die zeitliche Festlegung mancher prähistorischer Funde und Tatsachen angebahnt werden.

Trotz den zahlreichen Erfolgen blieb noch mancherlei aufzuklären, doch steht zu befürchten, daß bei der immer rücksichtsloser weiterschreitenden Ausbeutung unserer wichtigsten Vegetationsarchive, der Torfmoore, gerade die wertvollsten für die Wissenschaft verloren gehen. Wie wichtig unter Umständen auch Moore von allerbescheidensten Ausmaßen sein können, beweist gerade das Faulenseemoos bei Spiez, das von *Max Welten* in vorbildlicher Weise untersucht worden ist. Die Arbeit geht weit über die Aufgaben einer Monographie hinaus, indem sie nicht nur die Waldgeschichte behandelt, sondern gewissen Fragen, wie sie die mit der Zeit bis auf 12 durch Bohrung erhaltenen Profile ergaben, in gewissenhafter Weise auf den Grund ging. So galt es, genaueste Erhebungen anzustellen, um gewisse Pollenkörner, denen man bis jetzt zu wenig Beachtung geschenkt hatte, zu bestimmen (z. B. vom Sanddorn, Hippophaë Rhamnoides, vom Alpensonnenröschen, Helianthemum alpestre, von der Silberwurz, Dryas octopetala u. a. m.), oder zu versuchen, die Unterschiede nahe verwandter Arten aus denselben Gattungen nochmals zu überprüfen (Pinus silvestris, montana und Cembra, ferner Betula nana, verrucosa und pubescens). Ferner wurden die einzelnen Sedimentarten in den meisten Profilen genauer bestimmt, nach Material (organisches Material, Seekreide, Einschwemmung) und nach jährlichen Mengen. Was diesen jährlichen Zuwachs anbelangt, so war eine Bestimmung nur deshalb möglich, weil sich zeigte, daß namentlich in den tieferen Teilen der Profile eine deutliche Jahresschichtung festzustellen war. Es wechselten helle, seekreidige Schichten mit dunkeln, gyttjaartigen (faulschlammähnlichen) sehr regelmäßig ab. Bis jetzt wurden nur wenige Beispiele von Jahresschichtungen beschrieben (im Zürich- und Baldeggersee 1920 und 1927 von Nipkow; 1923 und 1926 von Minder; im Genfersee 1939 von Lüdi und im ehemaligen Wauwilersee von Härri 1940).

Den Beweis dafür, daß tatsächlich Frühjahrs- und Sommerablagerungen mit Herbst- bzw. Winterablagerungen abwechselnd diese zweifarbigen Schichten hervorgerufen haben müssen, konnte Welten in mehrfacher Hinsicht erbringen: einmal durch Messen der Kalkkristalle, die im Frühjahr, zur Zeit des kleinsten Bikarbonatüberschusses, größer sind als im Herbst und Winter, dann durch Feststellung der Pollenarten (Frühblüher in der